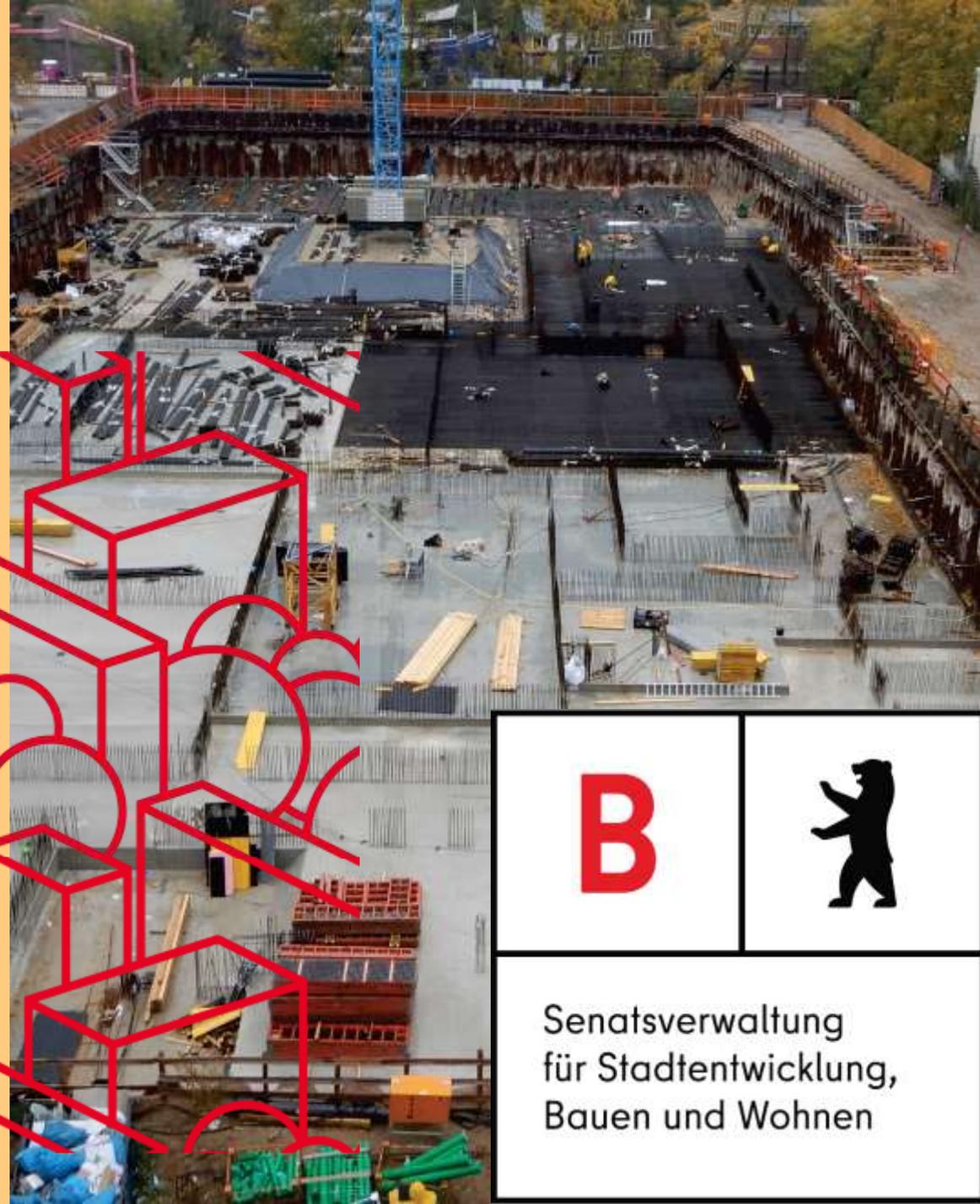
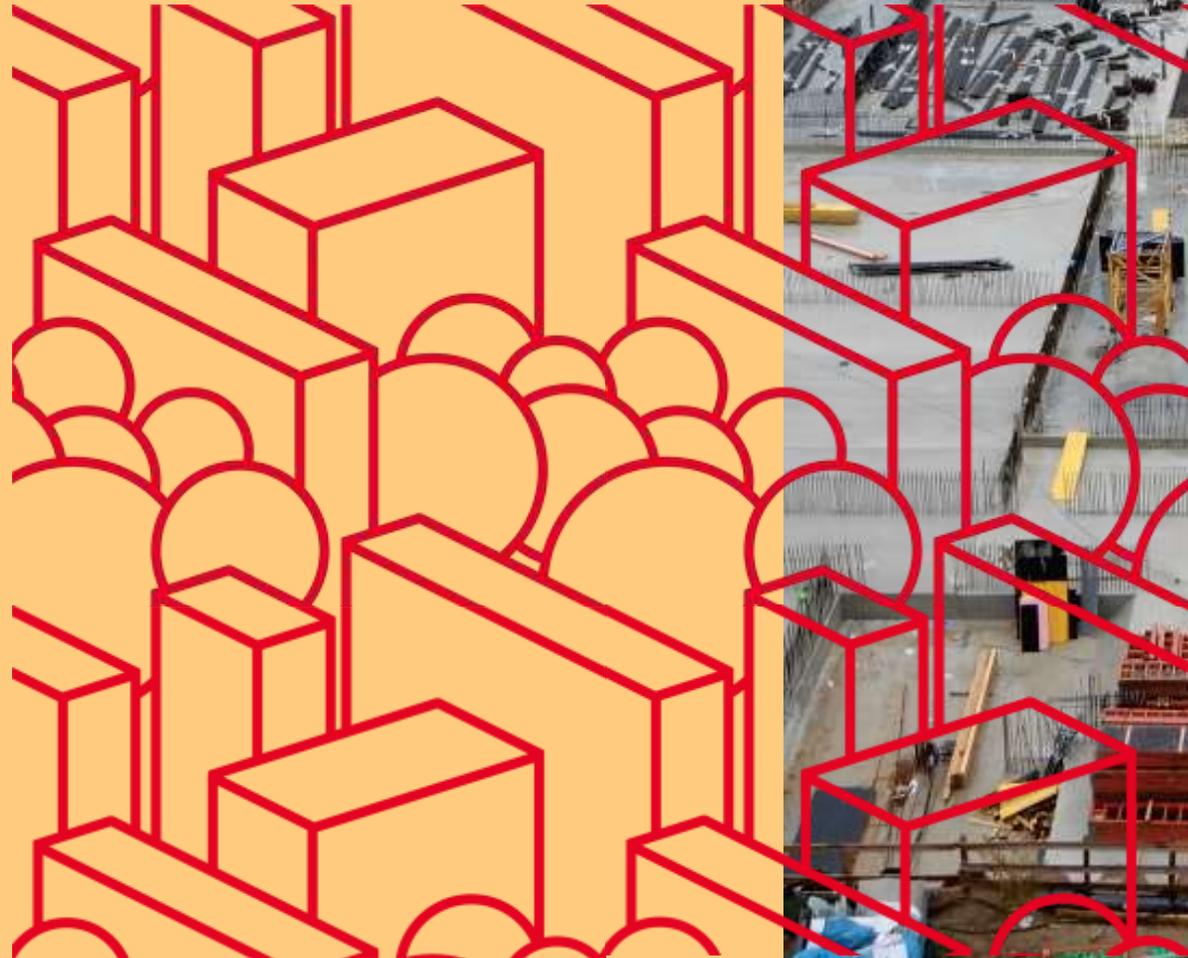


# KONJUNKTUR- UND STRUKTURDATEN DER BERLINER BAUWIRTSCHAFT

1. Quartal 2024



**B**



Senatsverwaltung  
für Stadtentwicklung,  
Bauen und Wohnen

# Inhaltsverzeichnis

## Zusammenfassung

**Monatliche Konjunkturerhebung**  
im Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe (01/2024)

**Jährliche Verdiensterhebung (12/2022)**  
**Verbraucherpreisindex (03/2024)**

**Jährliche Ergänzungserhebung von Strukturdaten (nach Betriebsgröße)**  
im Bauhauptgewerbe (06/22-06/23)

**Preisentwicklung (02/2024)**

**Baugenehmigungen (03/2024)**

## 1. Quartal 2024

Umsatz im Bauhauptgewerbe (Hochbau)  
Auftragseingang im Bauhauptgewerbe (Hochbau)  
Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe (Hochbau)  
Anzahl Betriebe und Umsatz im Ausbaugewerbe

Bruttomonatsverdienste und Verbraucherpreise

Anzahl der Betriebe im Bauhauptgewerbe (Hoch- und Tiefbau)  
Tätige Personen im Bauhauptgewerbe (Hoch- und Tiefbau)  
Umsatz im Monat Juni im Bauhauptgewerbe (Hoch- und Tiefbau)  
Umsatz im Monat Juni im Bauhauptgewerbe (Hochbau)

Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden (lange Reihe)  
Preisindex für den Neubau von Bürogebäuden (lange Reihe)  
Preisindex für die Instandhaltung von Wohngebäuden (lange Reihe)  
Entwicklung der Baupreise (im letzten Jahr)

Anzahl der Baugenehmigungen (Neubau und Bestand)  
Anzahl der genehmigten Wohnungen

Seite 3

Seite 4

Seite 6

Seite 8

Seite 10

Seite 12

Seite 14

Seite 16

Seite 18

Seite 20

Seite 22

Seite 23

Seite 24

Seite 25

Seite 26

Seite 28

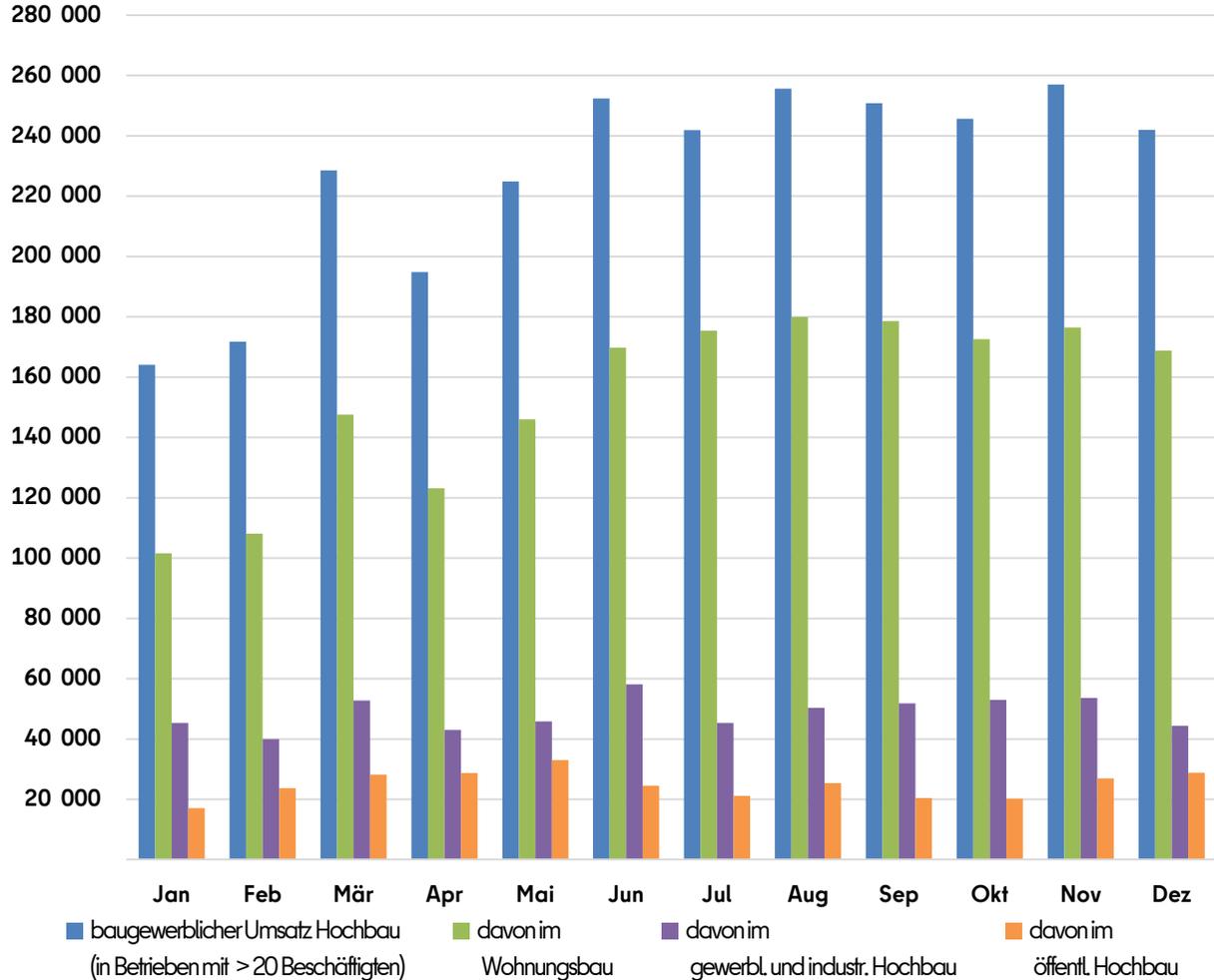
# Zusammenfassung

Die Umsätze im Bauhauptgewerbe (Hochbau) verharren im 1. Quartal 2024 auf dem Vorjahresniveau. Die Rückgänge bei Auftragseingängen und Auftragsbeständen betragen rund -30 % bzw. -20 % (im Vergleich zum 1. Quartal 2023). Steigerungen bei den Bau- und Verbraucherpreise wurden abgebremst. Bezogen auf die Jahresfrist wurden ca. -20 % weniger Hochbaumaßnahmen und Wohnungen genehmigt.

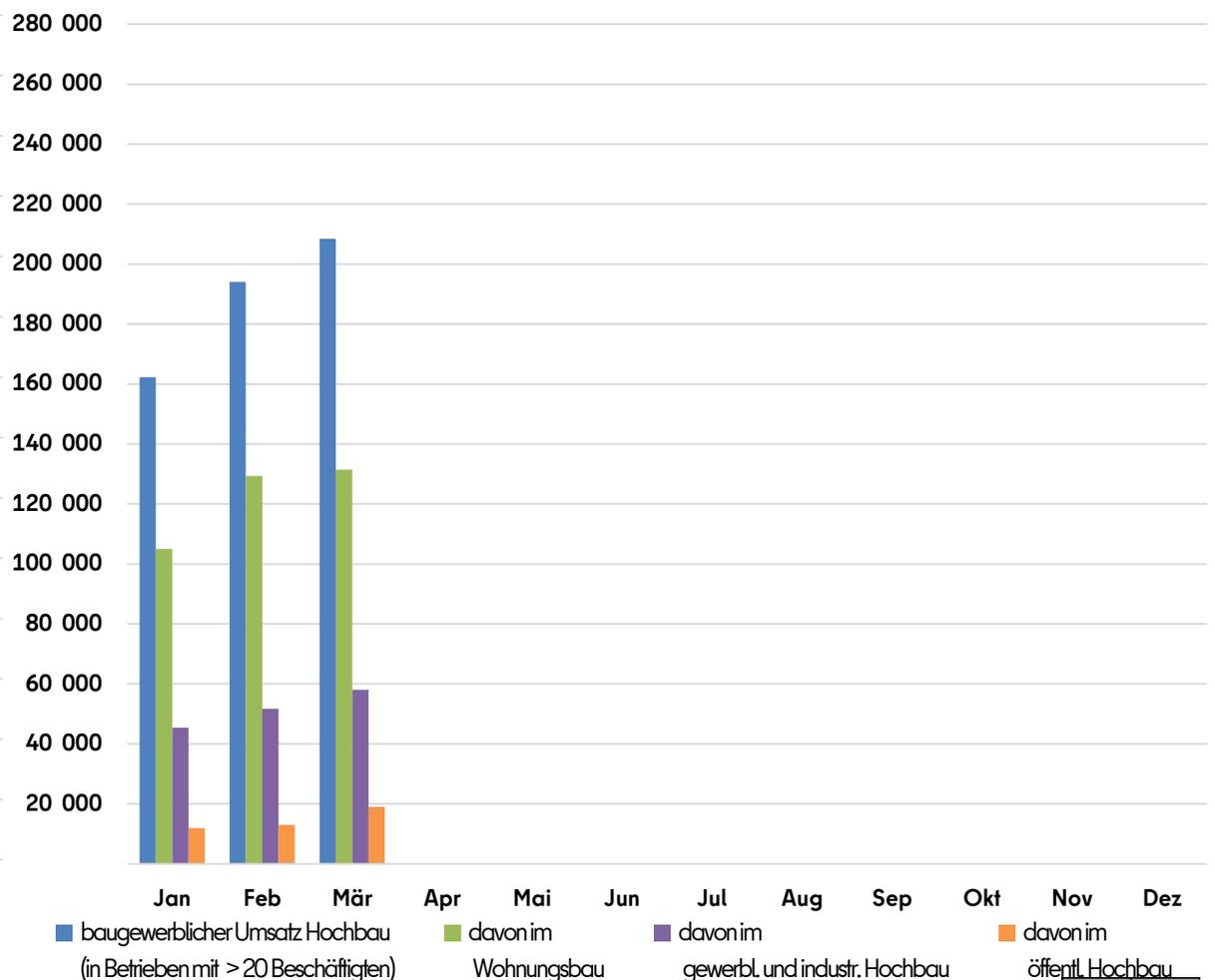
- **Im 2. Jahr in Folge stagnieren die baugewerblichen Umsätze** (in ihrer Summe +0,1 %) jeweils im Vergleich zum 1. Vorjahresquartal. Beim öffentlichen Hochbau kommt es zu einem Rückgang von -36 %.
- **Rückgänge beim Auftragseingang führen zum Absinken des Auftragsbestandes.** Im Vergleich zum 1. Vorjahresquartal sinken die **Auftragseingänge** im Hochbau (insgesamt) um -32 %, im Wohnungsbau um -8 % und im Gewerbe-/Industriebau um -52 %. Der **Auftragsbestand** sinkt im Hochbau (insgesamt) um -21 %, im Wohnungsbau um -4 % und im Gewerbe-/Industriebau um -48 %.
- Im **Ausbaugewerbe** wird die kontinuierliche Steigerung beim baugewerblichen Umsatz unterbrochen: Im 1. Quartal 2024 setzen 413 Betriebe (+1,0 %) 695 Mio. Euro um (+0,1 %).
- Der **Brutto-Monatsverdienst** betrug 3.952 € im Jahr 2022. Die jährliche Teuerungsrate für die **Verbraucherpreise** lag im 1. Quartal 2024 bei 2,0 % nach 6,2 % im Jahr 2023.
- Die jährliche Steigerungsrate der **Baupreise** lag 1. Quartal 2024 (bezogen auf das Vorquartal) bei rd. +2,0 % für den Neubau von Wohn- und Bürogebäuden sowie die Instandhaltung von Wohngebäuden - nach rd. 2,25 % im Vorjahr.
- Bei den **Baugenehmigungen** ist - im 1. Quartal 2024 im Vergleich zum Vorjahresquartal - ein Rückgang von rd. -17 % bei Hochbaumaßnahmen in Neubau und Bestand zu verzeichnen. Im Vergleich zum 4. Quartal 2023 wurden rd. -30 % weniger Baumaßnahmen genehmigt. **Insgesamt wurde für 2.709 Wohnungen eine Baugenehmigung erteilt:** das sind -24 % weniger als im 1. Quartal 2023 und -42 % weniger als im 4. Quartal 2023.
- Die Ergebnisse der **jährlichen Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe** bleibt unverändert: 2.480 Unternehmen (davon rd. 90 % Kleinunternehmen, in denen 38 % aller Beschäftigten tätig sind) setzten im Juni 2023 im Hochbau 354 Mio Euro baugewerblich um.

# Umsatz im Bauhauptgewerbe (Hochbau)

seit Januar 2023 in 1.000 Euro



seit Januar 2024 in 1.000 Euro



# Umsatz im Bauhauptgewerbe (Hochbau)

- Im Hochbau (insgesamt), d.h. in der Summe aller Bereiche, zeigt sich der baugewerbliche Umsatz im 1. Quartal 2024 als stabil. Ein deutlicher Rückgang ist im öffentlichen Hochbau zu verzeichnen.

(Betrachtet werden das Vierteljahr sowie die Monate Januar / Februar / März im Vergleich zum Vorjahr.)

**+ 0,1 % auf 565 Mio Euro Umsatz im Hochbau (insgesamt)**

-1 / +13 / -9 %

**+ 2,4 % auf 365 Mio Euro Umsatz im Wohnungsbau**

+3 / +20 / -11 %

**+12,4 % auf 155 Mio Euro Umsatz im gewerblichen und industriellen Hochbau**

+0 / +30 / +10 %

**-36,4 % auf 44 Mio Euro Umsatz im öffentlichen Hochbau**

-30 / -45 / -33 %

- Betrachtet man nur den Jahresbeginn (Vergleich 1. Quartal 2024 gegenüber dem 4. Quartal 2023), kam es in allen Bereichen - außer dem Gewerbebau - zu einem Rückgang der baugewerblichen Umsätze.

Hochbau (insgesamt): -24 %

Wohnungsbau: -29 %

Gewerbe-/ Industriebau: +2,8 %      öffentl. Hochbau: -42 %  
Er betrug im 1. Quartal 2023 im öffentlichen Hochbau -12 %.

Der saisonal bedingte Rückgang im Januar fiel im Hochbau (insges.), Wohnungs- und Gewerbebau geringer aus als zum Jahresbeginn 2023. Im öffentlichen Hochbau nahm er zu: von -46 % von Dez`22-Jan`23 auf -59 % von Dez`23-Jan`24.

## Monatliche Umsatzentwicklung im 1. Quartal 2024:

Im Hochbau (insgesamt) sinkt der monatliche Umsatz auf 162 Mio Euro (-33 %) im Januar, er steigt auf 194 Mio Euro (+20 %) im Februar, steigt auf 208 Mio Euro (+7 %) im März.

Im Wohnungsbau fällt der monatliche Umsatz zunächst auf 105 Mio Euro (-38 %) im Januar, er steigt auf 129 Mio Euro (+23 %) im Februar, steigt auf 131 Mio Euro (+2 %) im März.

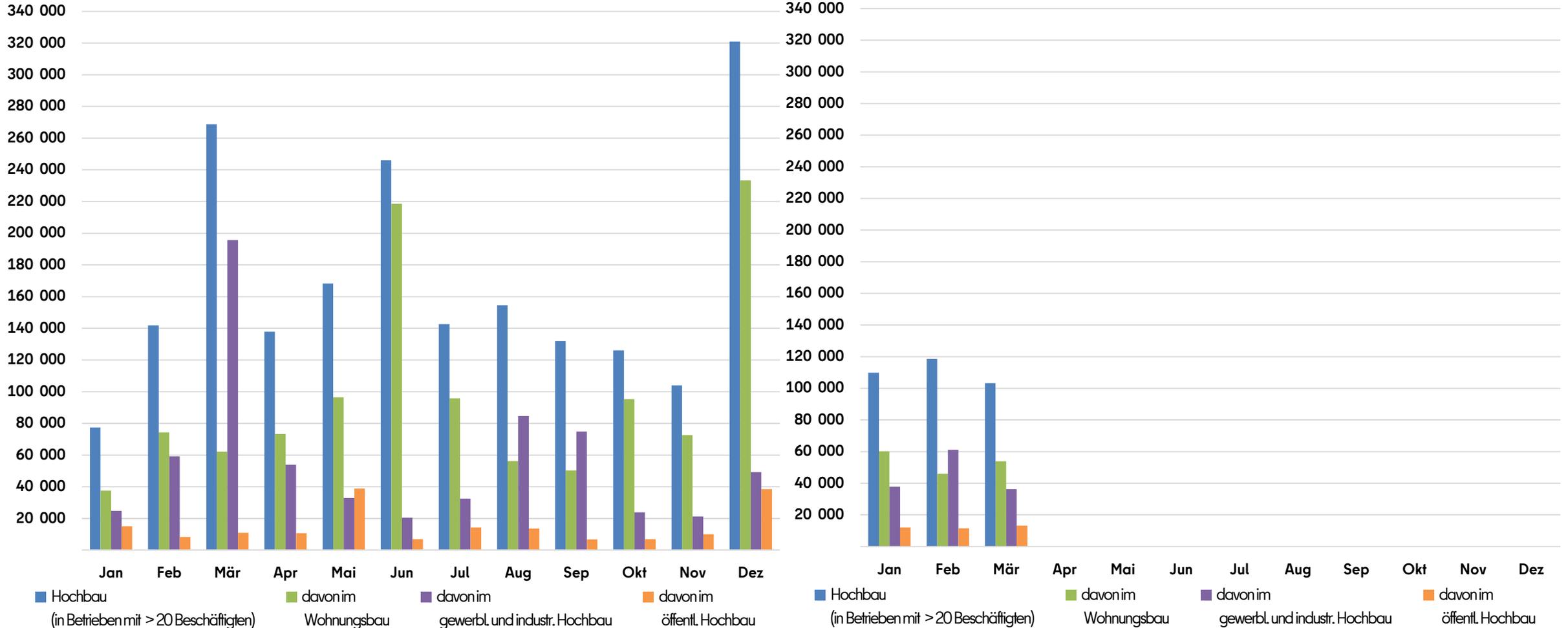
Im gewerblichen und industriellen Hochbau steigt der monatliche Umsatz zunächst auf 45 Mio Euro (+2%) im Januar, steigt weiter auf 52 Mio Euro (+14 %) im Februar und steigt weiter auf 58 Mio Euro (+12 %) im März

Im öffentlichen Hochbau fällt der monatliche Umsatz auf 12 Mio Euro (-59 %) im Januar, steigt sodann auf 13 Mio Euro (+9 %) im Februar und auf 19 Mio Euro (+46 %) im März.

# Auftragseingang im Bauhauptgewerbe (Hochbau)

seit Januar 2023 in 1.000 Euro

seit Januar 2024 in 1.000 Euro



# Auftragseingang im Bauhauptgewerbe (Hochbau)

- **Bei den Auftragseingängen kommt es - im 2. Jahr in Folge - in allen Bereichen des Hochbaus (außer dem öffentl. Hochbau) zu bedeutenden Rückgängen im 1. Quartal 2024.**

(Betrachtet werden das Vierteljahr sowie die Monate Januar / Februar / März im Vergleich zum Vorjahr.)

**-32 % auf 332 Mio Euro im Hochbau (insgesamt)**

+42 / -16 / -62 %

**- 8 % auf 160 Mio Euro im Wohnungsbau**

-60 / -38 / -14 %

**-52 % auf 135 Mio Euro im gewerblichen und industriellen Hochbau**

+53 / +3 / -82 %

**+ 7 % auf 37 Mio Euro im öffentlichen Hochbau**

-20 / +37 / +21 %

- **Trotz Zuwächsen beim Auftragseingang im Gewerbebau kommt es zum Jahresbeginn zu einem bedeutenden Rückgang in allen anderen Bereichen des Hochbaus.**

(Betrachtet werden das 1. Vierteljahr 2024 im Vergleich zum 4. Vierteljahr 2023.)

Hochbau (insgesamt): -40 %    öffentlicher Hochbau: -34%  
Wohnungsbau: -60 %    Gewerbe-/ Industriebau +43 %

- **Entwicklung der Auftragseingänge im 1. Quartal 2024:**

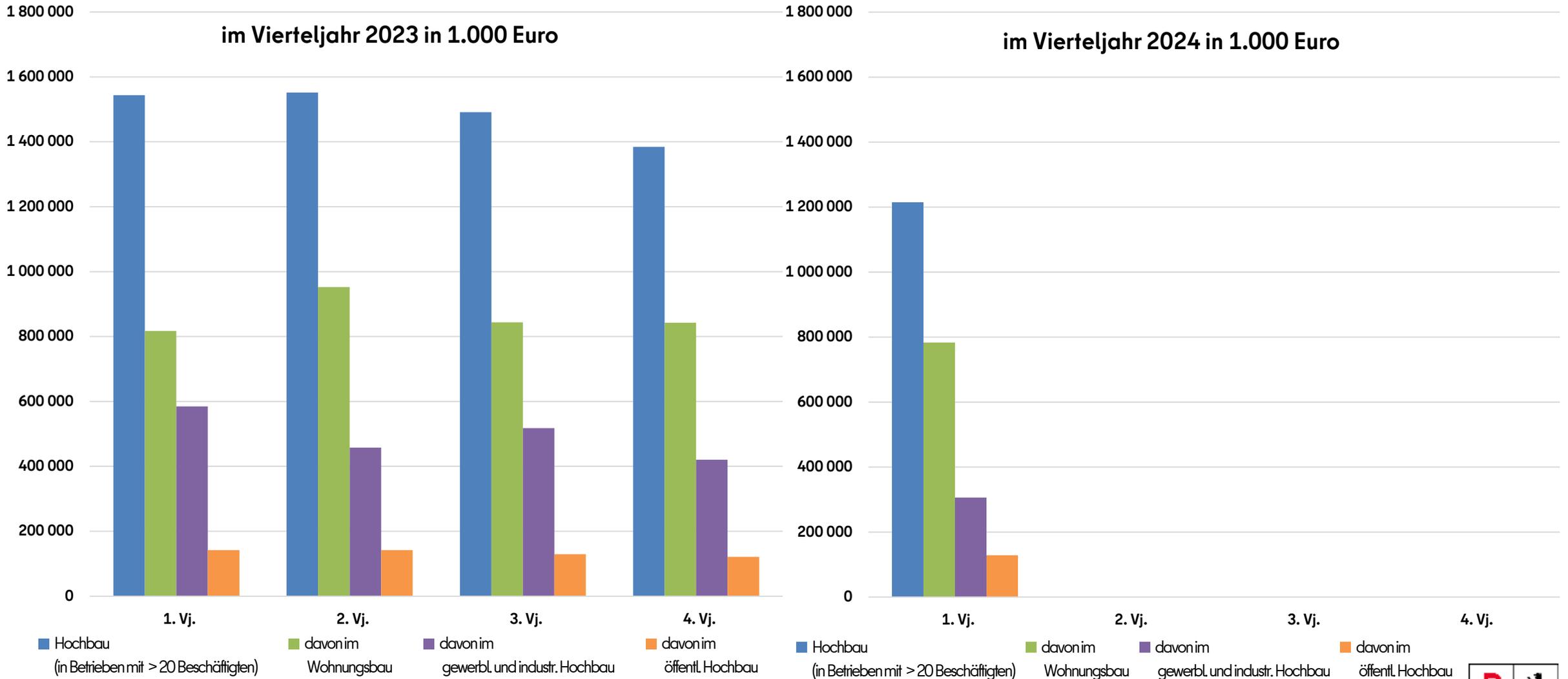
Im Hochbau (insgesamt) fallen die monatlichen Auftragseingänge zunächst auf 110 Mio Euro (-66 %) im Januar, steigen auf 119 Mio Euro (+8 %) im Februar und fallen auf 103 Mio Euro (-13 %) im März.

Im Wohnungsbau fallen die monatlichen Auftragseingänge zunächst auf 60 Mio Euro (-74 %) im Januar, fallen weiter auf 46 Mio Euro (-24 %) im Februar und steigen sodann auf 54 Mio Euro (+17 %) im März.

Im gewerblichen und industriellen Hochbau fallen die Auftragseingänge zunächst auf 38 Mio Euro (-23 %) im Januar, steigen auf 61 Mio Euro (+62 %) im Februar und fallen sodann auf 36 Mio Euro (-41 %) im März.

Im öffentlichen Hochbau fallen die monatlichen Auftragseingänge zunächst auf 12 Mio Euro (-69 %) im Januar, fallen dann auf 11 Mio Euro (-5 %) im Februar und steigen auf 13 Mio Euro (+15 %) im März.

# Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe (Hochbau)



# Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe (Hochbau)

Die Auftragsbestände unterschreiten in allen Bereichen des Hochbaus im 1. Quartal 2024 den Vorjahreswert. Hierbei sinken diese Werte (außer im öffentlichen Hochbau) auch unter den Wert vom Jahresabschluss im 4. Quartal 2023.

**Im Hochbau (insgesamt)** liegt der Auftragsbestand mit 1,2 Mrd Euro um -21 % unter dem 1. Quartal 2023 und um -12 % unterhalb des 4. Vorjahresquartals 2023.

**Im Wohnungsbau** liegt der Auftragsbestand mit 782 Mio Euro um -4 % unter dem 1. Quartal 2023 und um -7 % unterhalb des 4. Vorjahresquartals 2023.

**Im gewerblichen und industriellen Hochbau** liegt der Auftragsbestand mit 305 Mio Euro um -48 % unter dem 1. Quartal 2023 und um -27 % unterhalb des 4. Vorjahresquartals 2023.

**Im öffentlichen Hochbau** liegt der Auftragsbestand mit 127 Mio Euro um -10 % unter dem 1. Quartal 2023, aber um + 5 % oberhalb des 4. Vorjahresquartals 2023.

- **In allen Bereichen ergeben sich langjährige Tiefststände:**

Hochbau (insgesamt)

Tiefststand mit 1,2 Mrd Euro im 1. Quartal 2024  
**seit 2020** mit 1,19 Mrd Euro (im Monatsdurchschnitt)

Wohnungsbau:

Tiefststand mit 782 Mio Euro im 1. Quartal 2024  
**seit 2020** mit 577 Mio Euro (im Monatsdurchschnitt)

Gewerbe-/ Industriebau

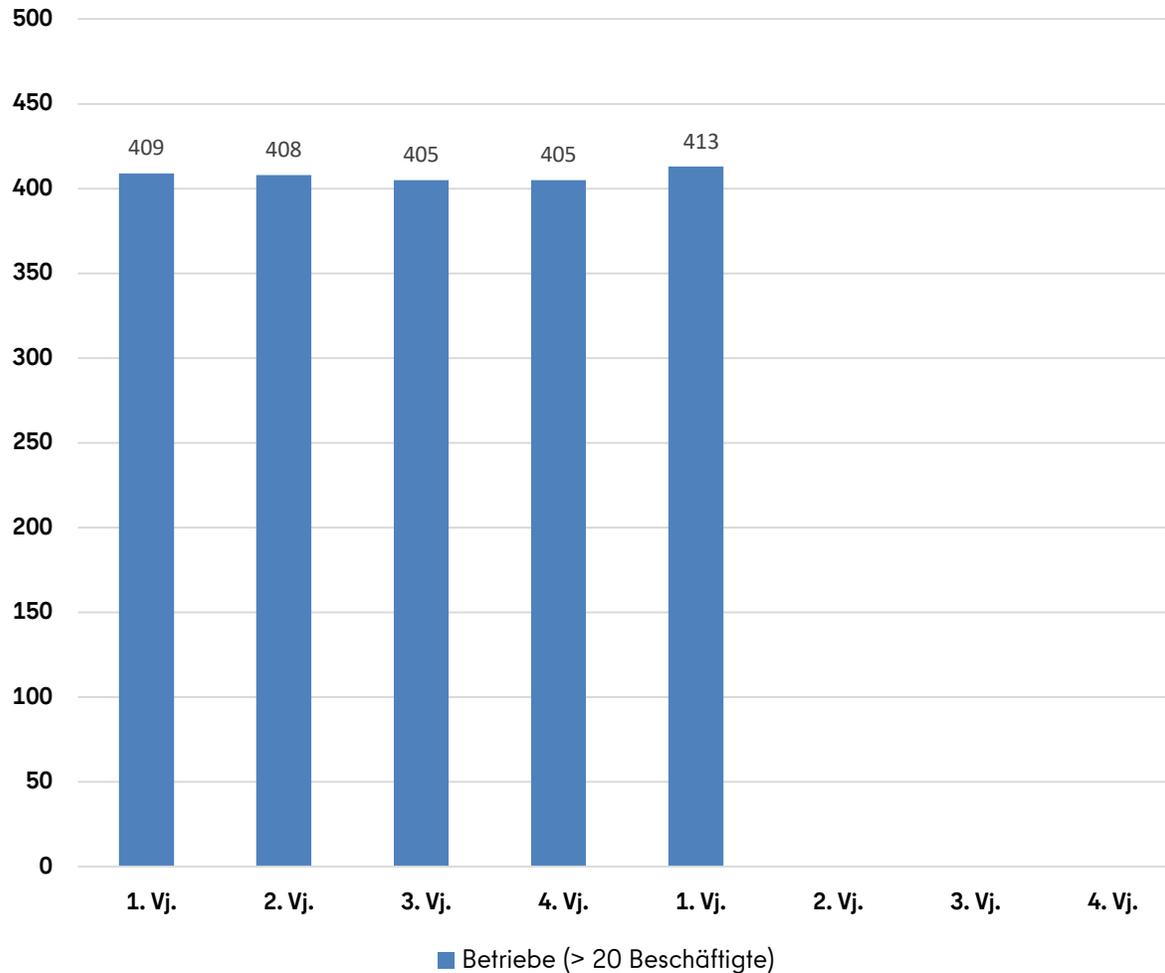
Tiefststand mit 782 Mio Euro im 1. Quartal 2024  
seit 2017 mit 251 Mio Euro (im Monatsdurchschnitt)

öffentlicher Hochbau

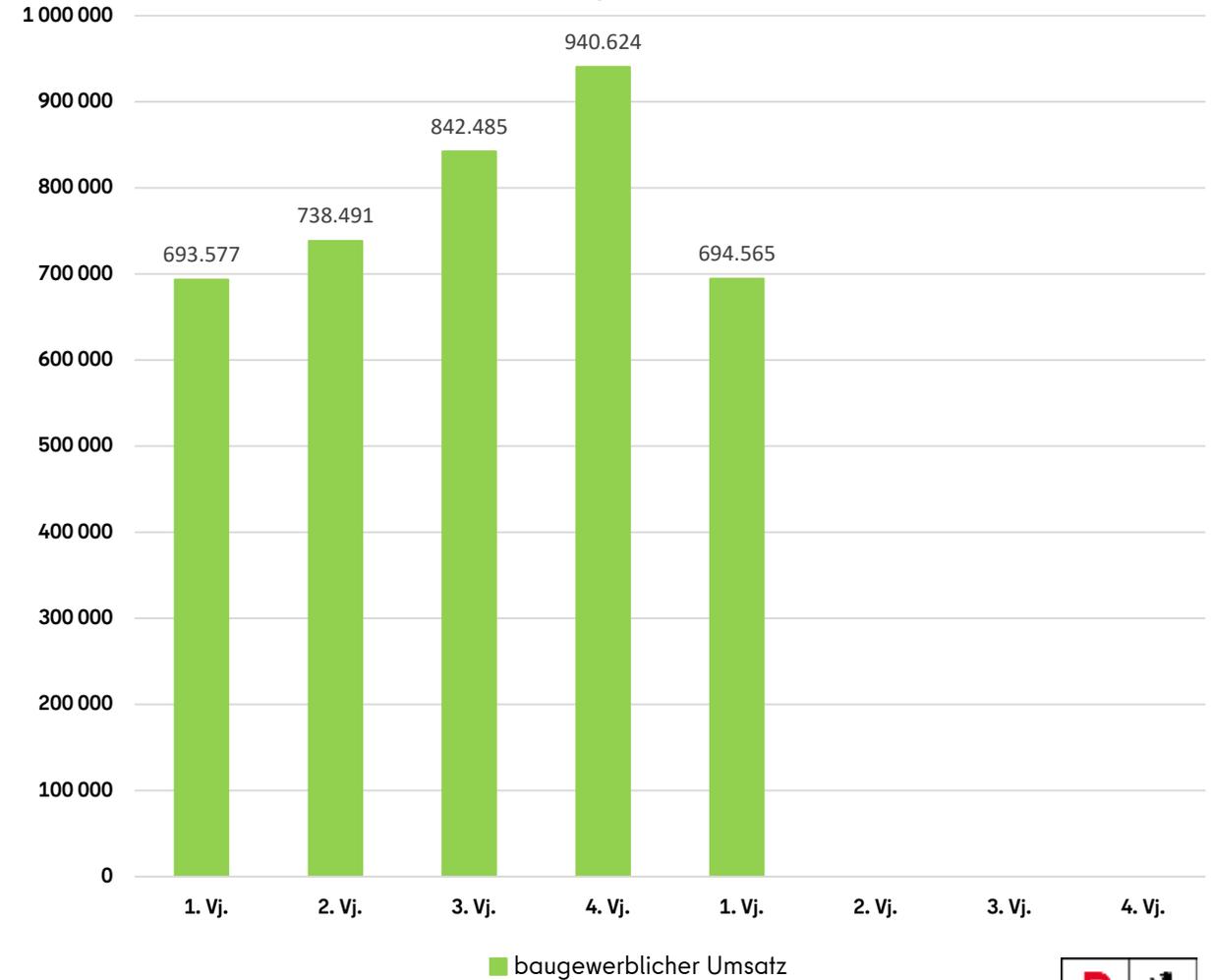
Tiefststand mit 782 Mio Euro im 1. Quartal 2024  
**seit 2019** mit 106 Mio Euro (im Monatsdurchschnitt)

# Ausbaugewerbe 2023 und 2024

## Anzahl der Betriebe im Vierteljahr seit Januar 2023



## Baugewerblicher Umsatz (in 1000 Euro) im Vierteljahr seit Januar 2023



# Ausbaugewerbe 2023 und 2024

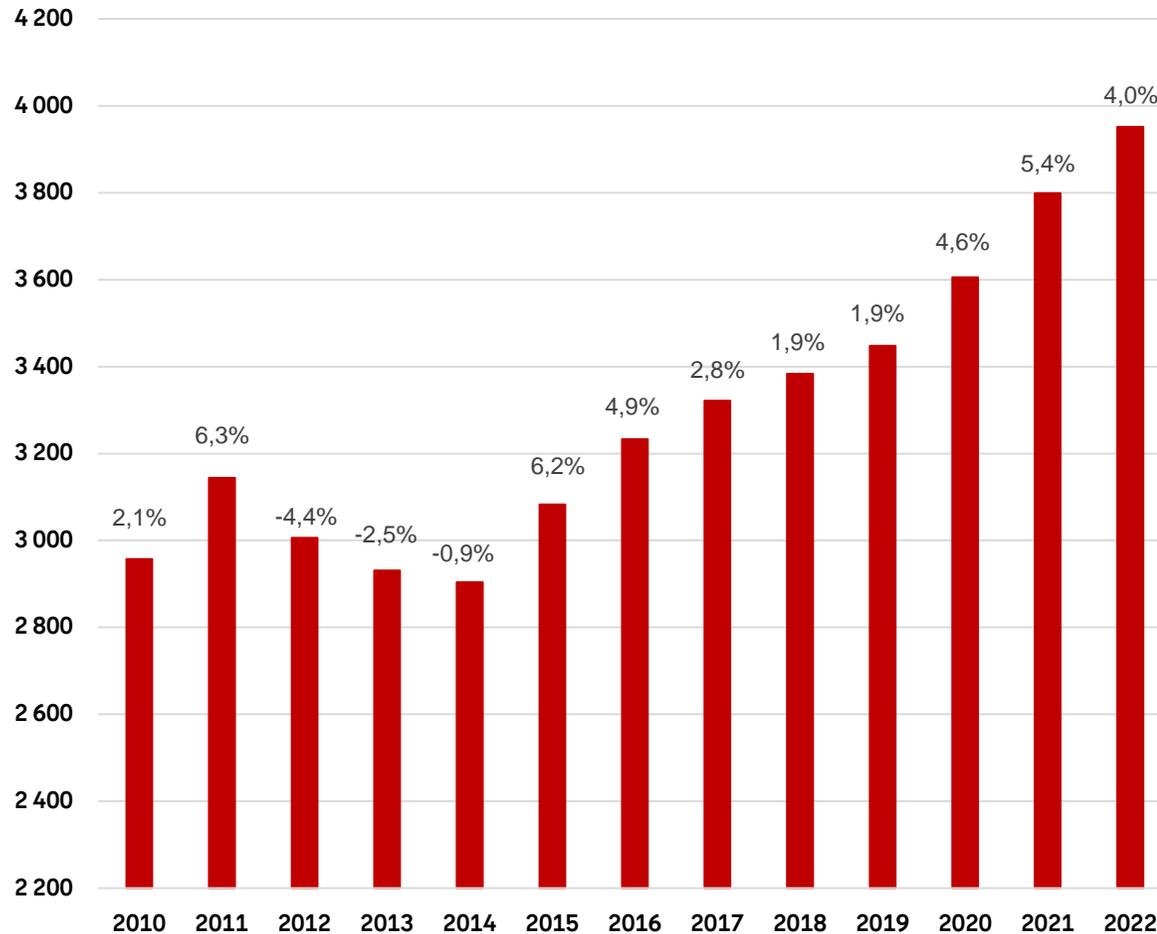
- **Im 1. Quartal 204 liegt der Bestand an Unternehmen im Ausbaugewerbe auf einem Höchststand von 413 Betrieben in Berlin.** Er bewegte sich in den letzten 3 Jahren (seit Januar 2021) zwischen 399 und 412 Betrieben. Im Durchschnitt der vier Quartale im Jahr 2023 lag die Anzahl der Betriebe im Ausbaugewerbe bei 407 Unternehmen.
- **Mit 695 Mio Euro liegt der baugewerbliche Umsatz im 1. Quartal 2022 um - 20 % unter dem Umsatz vom 4. Quartal 2023 und um +0,1 % über dem Umsatz vom 1. Quartal 2023.**

# Bruttomonatsverdienste

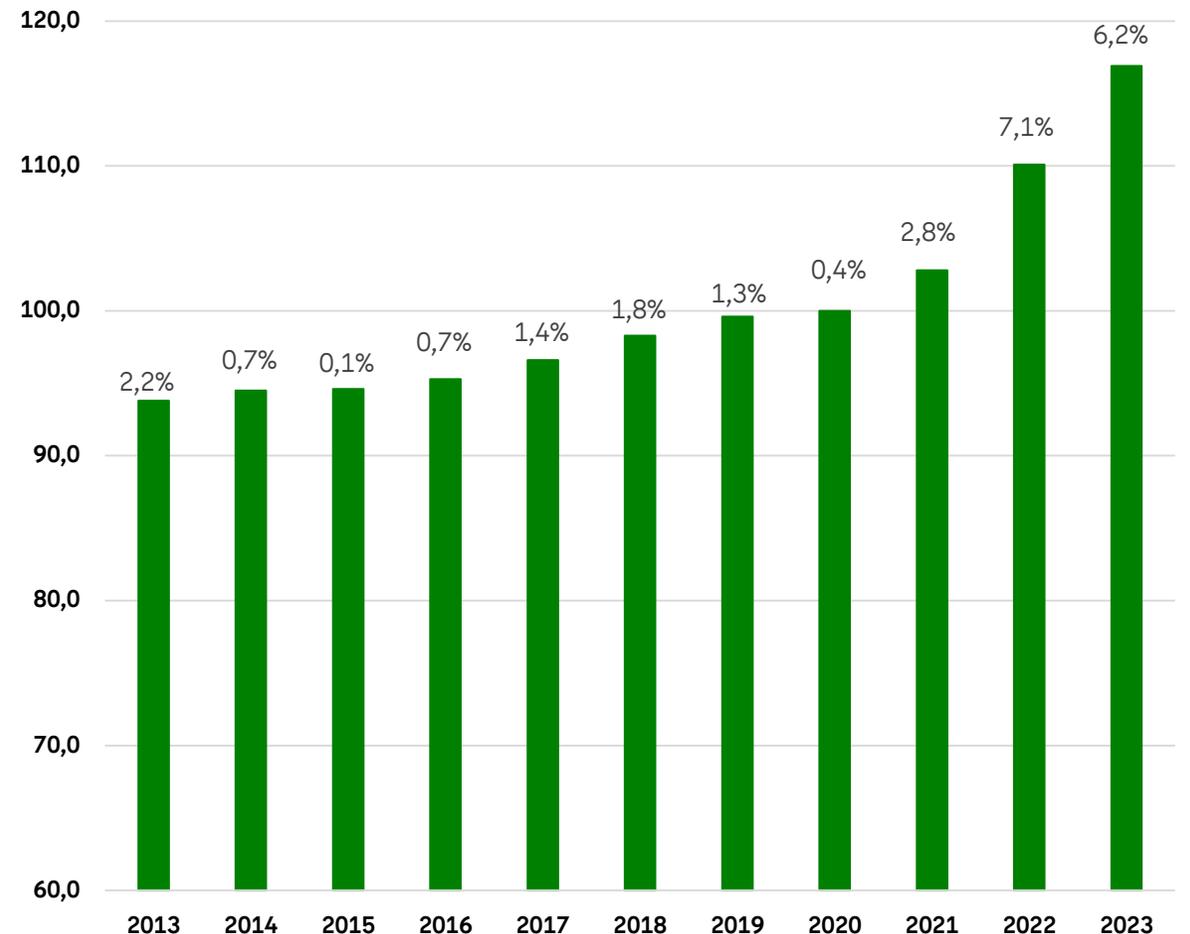
/

# Verbraucherpreise

Verdienst im Baugewerbe (in Euro) und jährl. Steigerung



Index (2020 = 100) und jährliche Preissteigerungsrate (%)



# Bruttomonatsverdienste

- Der Brutto-Monatsverdienst (inkl. Sonderzahlungen) für Vollzeitbeschäftigte im Baugewerbe (Hoch- und Tiefbau) lag im Jahr 2022 bei **3.952 Euro brutto / Monat**. Der Wert das Jahr 2023 liegt noch nicht vor.

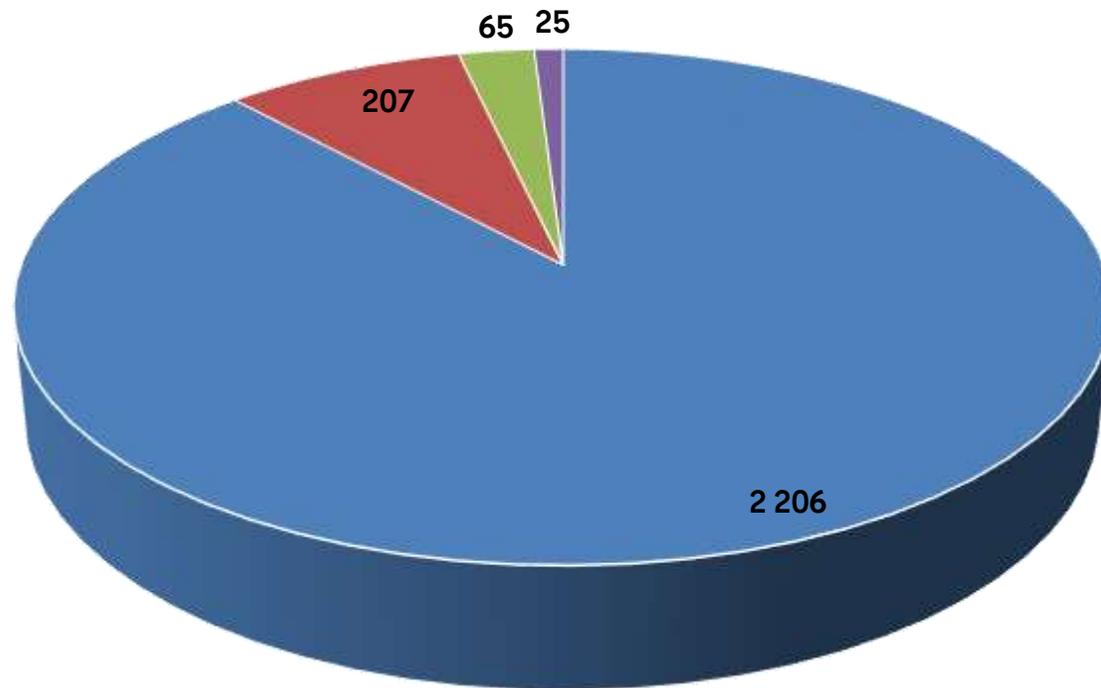
# / Verbraucherpreise

- **Verbraucherpreise**  
(Index 100 = 2020)  
Im 1. Quartal 2024 ist eine geringfügige und konstante Steigerung des Verbraucherpreisindexes zu verzeichnen. Ausgehend von Durchschnittswert des Jahres 2023 mit 116,9 Punkten steigt der Index von 117,0 Punkten im Januar 2024 über 117,2 Punkte im Februar (+0,6%) auf 118,4 Punkte im März (+0,6 %).  
Im Durchschnitt des Jahres 2023 betrug die jährliche Teuerungsrate 6,2 %. Im Durchschnitt der ersten drei Monate 2024 betrug diese Teuerungsrate 2,0 %.  
In den Monaten April und Mai sinkt sie weiter auf 1,4 % bzw. 1,7 %.

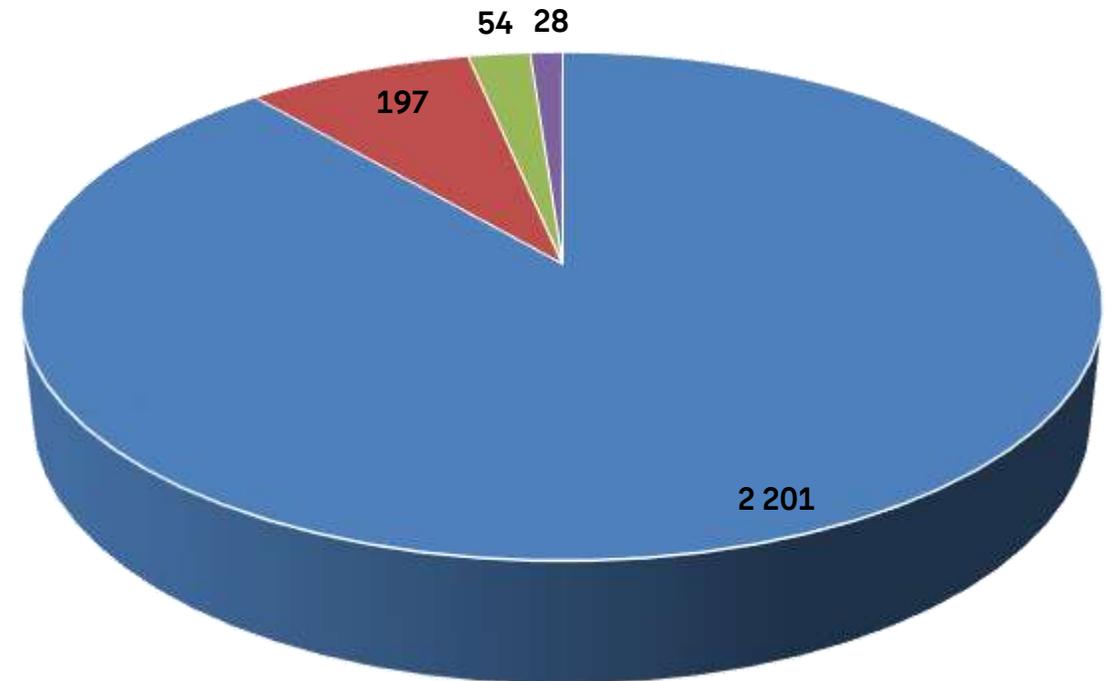
# Anzahl der Betriebe im Bauhauptgewerbe (Hoch- und Tiefbau)

Jährliche Ergänzungserhebung – Strukturdaten – abhängig von der Betriebsgröße

Betriebe im Juni 2022:  
insgesamt 2.503



Betriebe im Juni 2023:  
insgesamt 2.480



■ unter 20 ■ 20 bis 49 ■ 50 bis 99 ■ 100 und mehr (Beschäftigtenanzahl im Betrieb)

■ unter 20 ■ 20 bis 49 ■ 50 bis 99 ■ 100 und mehr (Beschäftigtenanzahl im Betrieb)

# Anzahl der Betriebe im Bauhauptgewerbe (Hoch- und Tiefbau)

## Jährliche Ergänzungserhebung

- **Im Erhebungszeitraum von Juni 2022 bis Juni 2023 sank die Anzahl der Betriebe (insgesamt) nur geringfügig: von 2.503 auf 2.480 Unternehmen (-0,9 %).**

Die Anzahl steigt einzig bei den großen Unternehmen (mit > 100 Beschäftigten) von 25 auf 28 Betriebe (+12 %). Sie machen unverändert einen Anteil von rd. 1 % an der Gesamtzahl aus.

Bei mittelgroßen Betrieben (mit 50 bis 99 Beschäftigten) geht die Anzahl von 65 auf 54 Betriebe zurück (-17 %). Nach 2,6 % im Juni 2022 entspricht dies einem Anteil von 2,2 % an allen Betrieben im Juni 2023.

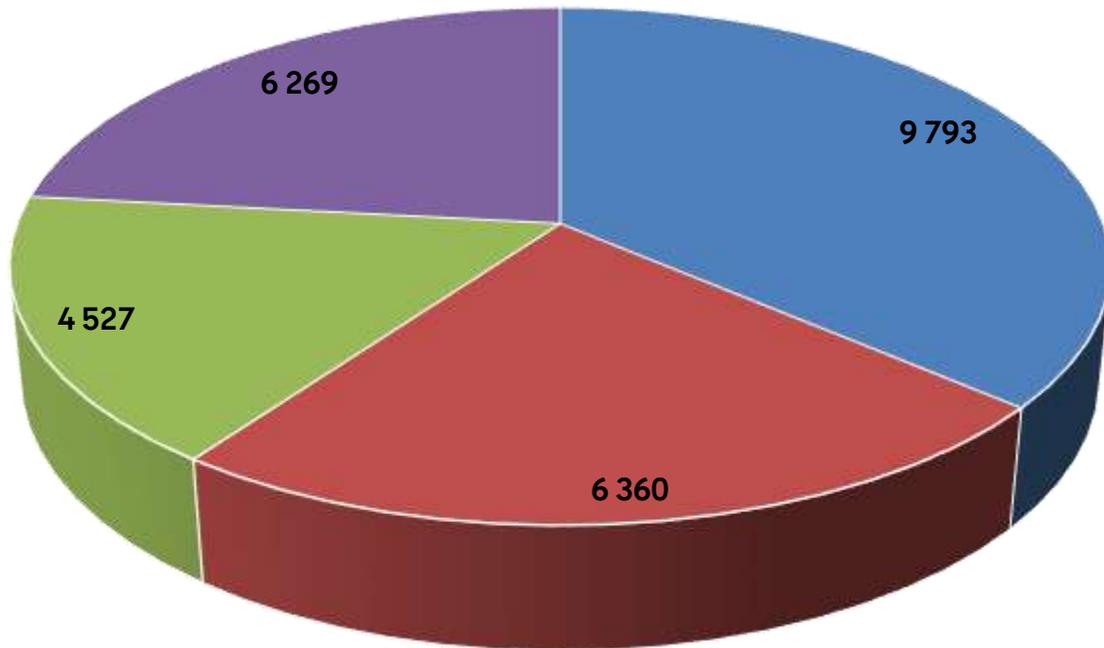
Die Anzahl der kleinen Unternehmen (mit 21 bis 49 Beschäftigten) fiel von 207 auf 197 Betriebe (-4,8 %). Im Juni 2023 stellen sie knapp 8,0 % aller Betriebe, nach 8,3 % im Juni 2022, 8,7 % im Juni 2021 und 8,3 % im Juni 2020.

Die Anzahl der Kleinstunternehmen (mit < 20 Beschäftigten) ist von Juni 2022 bis Juni 2023 nahezu unverändert geblieben: sie sinkt von 2.206 auf 2.201 Betriebe (-0,2 %); Dies entspricht einem Anteil von 89 % an allen Betrieben, nach 88 % im Juni 2022 und 87 % im Juni 2021.

# Tätige Personen im Bauhauptgewerbe (Hoch- und Tiefbau)

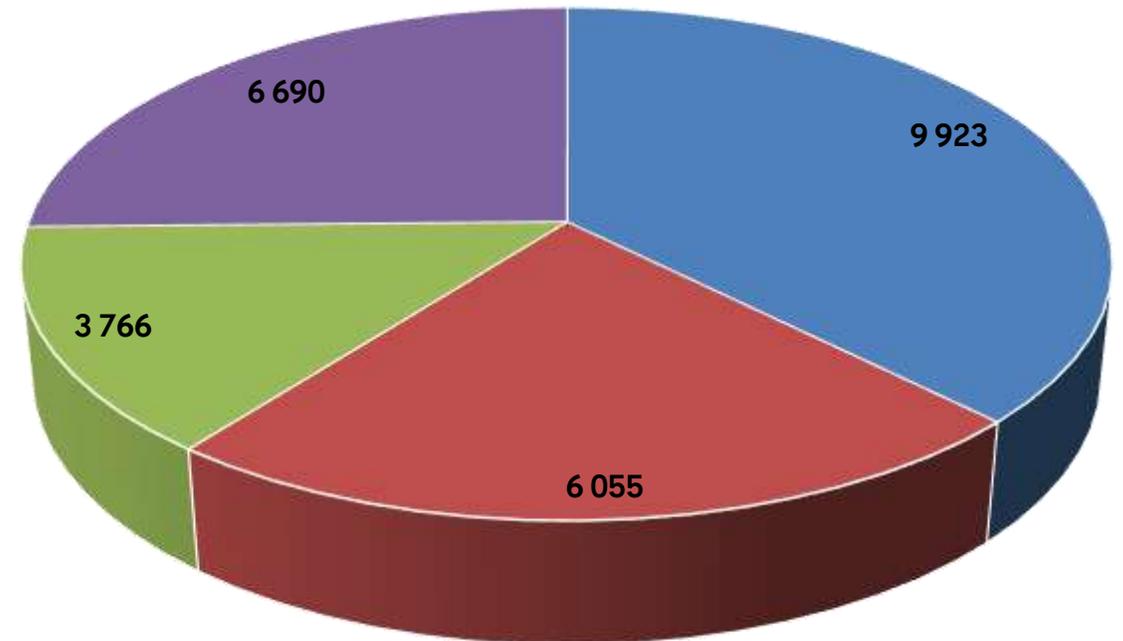
Jährliche Ergänzungserhebung – Strukturdaten – abhängig von der Betriebsgröße

Beschäftigte im Juni 2022:  
insgesamt 26.949



■ unter 20 ■ 20 bis 49 ■ 50 bis 99 ■ 100 und mehr (Beschäftigtenanzahl im Betrieb)

Beschäftigte im Juni 2023:  
insgesamt 26.434



■ unter 20 ■ 20 bis 49 ■ 50 bis 99 ■ 100 und mehr (Beschäftigtenanzahl im Betrieb)

# Tätige Personen im Bauhauptgewerbe (Hoch- und Tiefbau)

## Jährliche Ergänzungserhebung

- **Die Anzahl der tätigen Personen (insgesamt) verringerte sich von Juni 2022 bis Juni 2023 auf 26.434 Beschäftigte (-1,9 %).**

Dies bedeutet einen Anstieg um +6,7 % bei Großunternehmen (mit > 100 Beschäftigten) und um +1,3 % bei Kleinunternehmen (mit < 20 Beschäftigten).

Es sank die Beschäftigtenzahl in mittelgroßen Unternehmen (mit 50 bis 99 Beschäftigten) um -17 % und in kleinen Unternehmen (mit 20 bis 49 Beschäftigten) um -4,8 %.

- In mittelgroßen Unternehmen arbeiten im Juni 2023 14 % aller Beschäftigten – nach 17 % im Juni 2022.

25 % aller Tätigen sind in Großunternehmen beschäftigt (+2 %) und 23 % in Kleinunternehmen (+1 %).

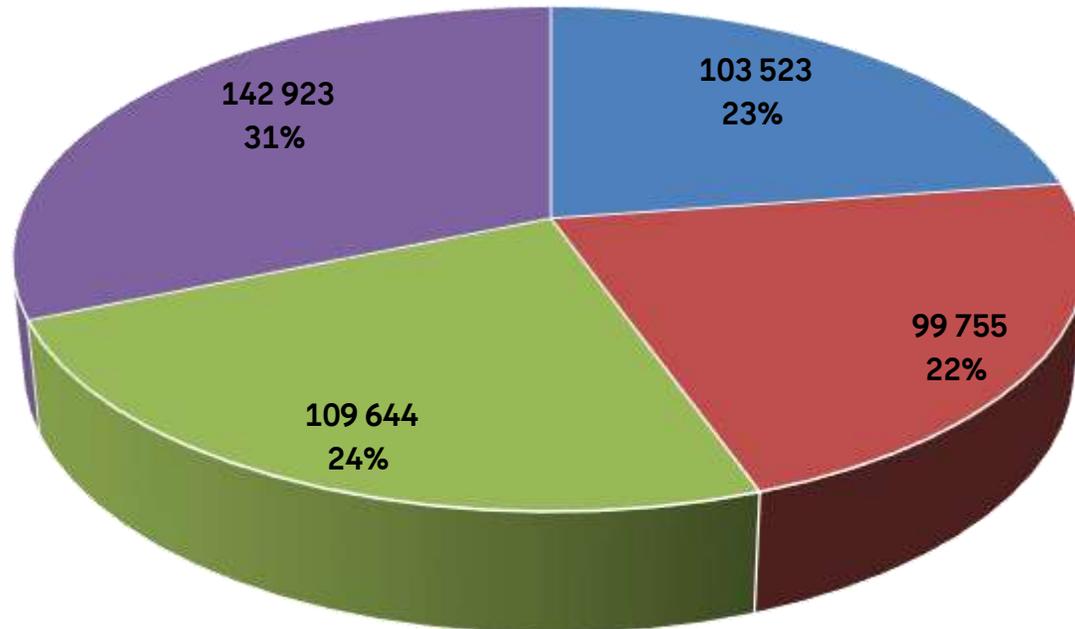
**Mit 37,5 % ist ein gutes Drittel aller Beschäftigten in Kleinunternehmen tätig (+1,5 %).**

# Umsatz im Bauhauptgewerbe (Hoch- und Tiefbau)

Jährliche Ergänzungserhebung – Strukturdaten – abhängig von der Betriebsgröße

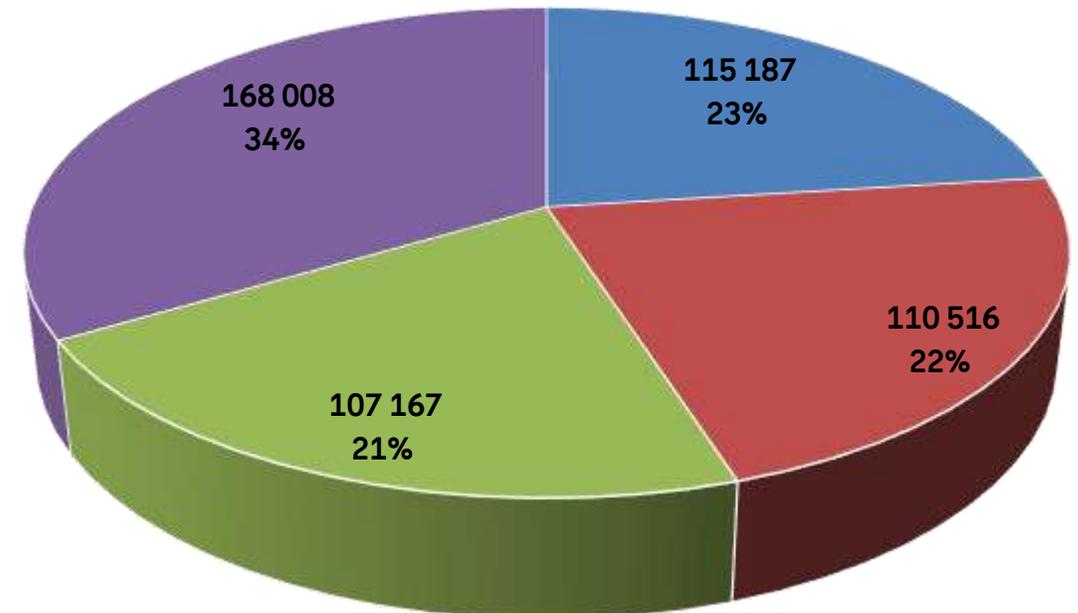
baugewerblicher Umsatz im Juni 2022 in 1.000 Euro

Summe: rd. 456 Mio Euro



baugewerblicher Umsatz im Juni 2023 in 1.000 Euro

Summe: rd. 501 Mio Euro



■ unter 20 ■ 20 bis 49 ■ 50 bis 99 ■ 100 und mehr (Beschäftigtenanzahl im Betrieb)

■ unter 20 ■ 20 bis 49 ■ 50 bis 99 ■ 100 und mehr (Beschäftigtenanzahl im Betrieb)

# Umsatz im Bauhauptgewerbe (Hoch- und Tiefbau)

## Jährliche Ergänzungserhebung

- **Der baugewerbliche Umsatz im Juni 2023 betrug 501 Mio Euro insgesamt. Er lag um +9,9 % über dem Umsatz vom Juni 2022.**

Der Gesamtumsatz wurde im Juni 2023 folgendermaßen anteilig erwirtschaftet:

115 Mio Euro in Kleinstunternehmen (23 %),  
111 Mio Euro in kleinen Unternehmen (22 %),  
107 Mio Euro in mittelgroßen Unternehmen (21 % )  
168 Mio Euro in Großunternehmen (34 %).

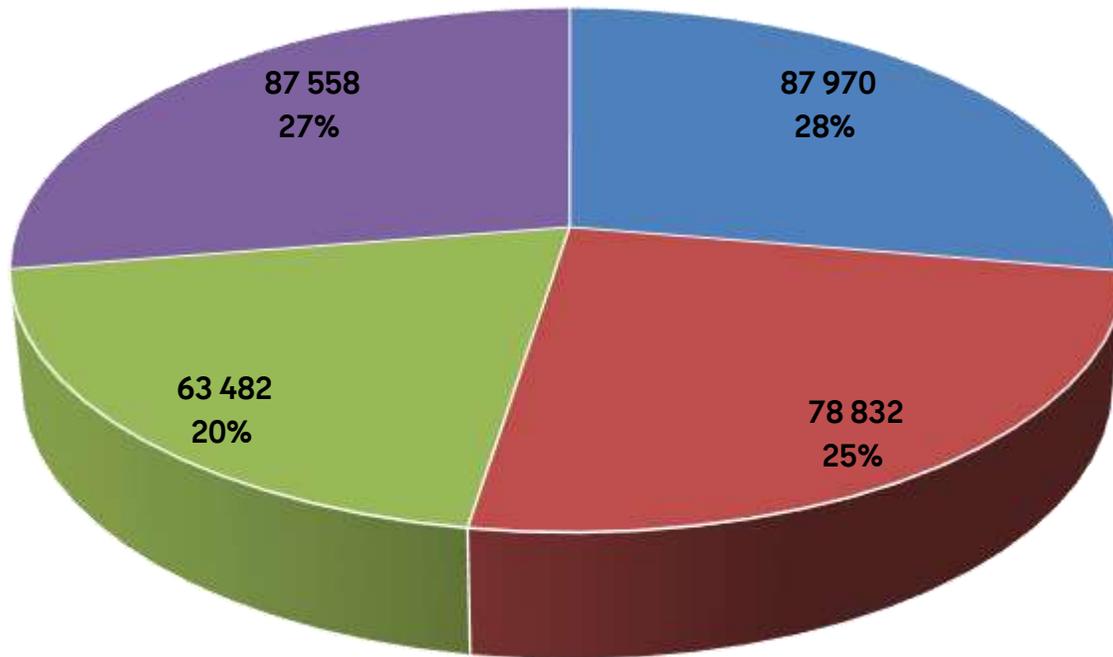
Einzig mittelgroße Unternehmen hatten im Juni 2023 einen Umsatzrückgang von -2,3 % (bezogen auf die Jahresfrist) zu verzeichnen. Die Umsatzsteigerung betrug +11 % bei kleinen Unternehmen (mit 20 bis 49 Beschäftigten) und auch bei Kleinstunternehmen (mit < 20 Beschäftigten). Große Unternehmen (mit < 100 Beschäftigten) konnten eine Steigerung von +18 % verbuchen.

- ohne Graphik:  
**Der baugewerbliche Jahresumsatz für das gesamte Jahr 2022 betrug 5,38 Mrd Euro. Er lag um +10,8 % über dem Jahresumsatz des Jahres 2021 mit 4,85 Mio Euro.**

# Umsatz im Bauhauptgewerbe (Hochbau)

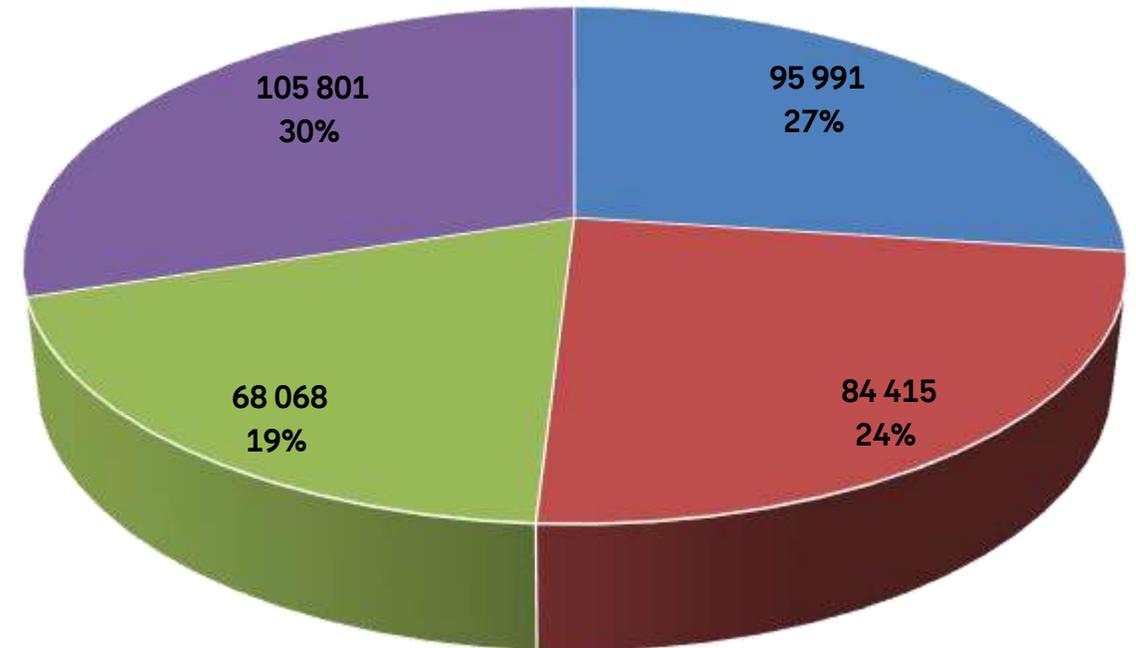
Jährliche Ergänzungserhebung – Strukturdaten – abhängig von der Betriebsgröße

baugewerblicher Umsatz im Hochbau  
im Juni 2022 in 1.000 Euro  
Summe: rd. 318 Mio Euro



■ unter 20 ■ 20 bis 49 ■ 50 bis 99 ■ 100 und mehr (Beschäftigtenanzahl im Betrieb)

baugewerblicher Umsatz im Hochbau  
im Juni 2023 in 1.000 Euro  
Summe: rd. 354 Mio Euro



■ unter 20 ■ 20 bis 49 ■ 50 bis 99 ■ 100 und mehr (Beschäftigtenanzahl im Betrieb)

# Umsatz im Bauhauptgewerbe (im Hochbau)

## Jährliche Ergänzungserhebung

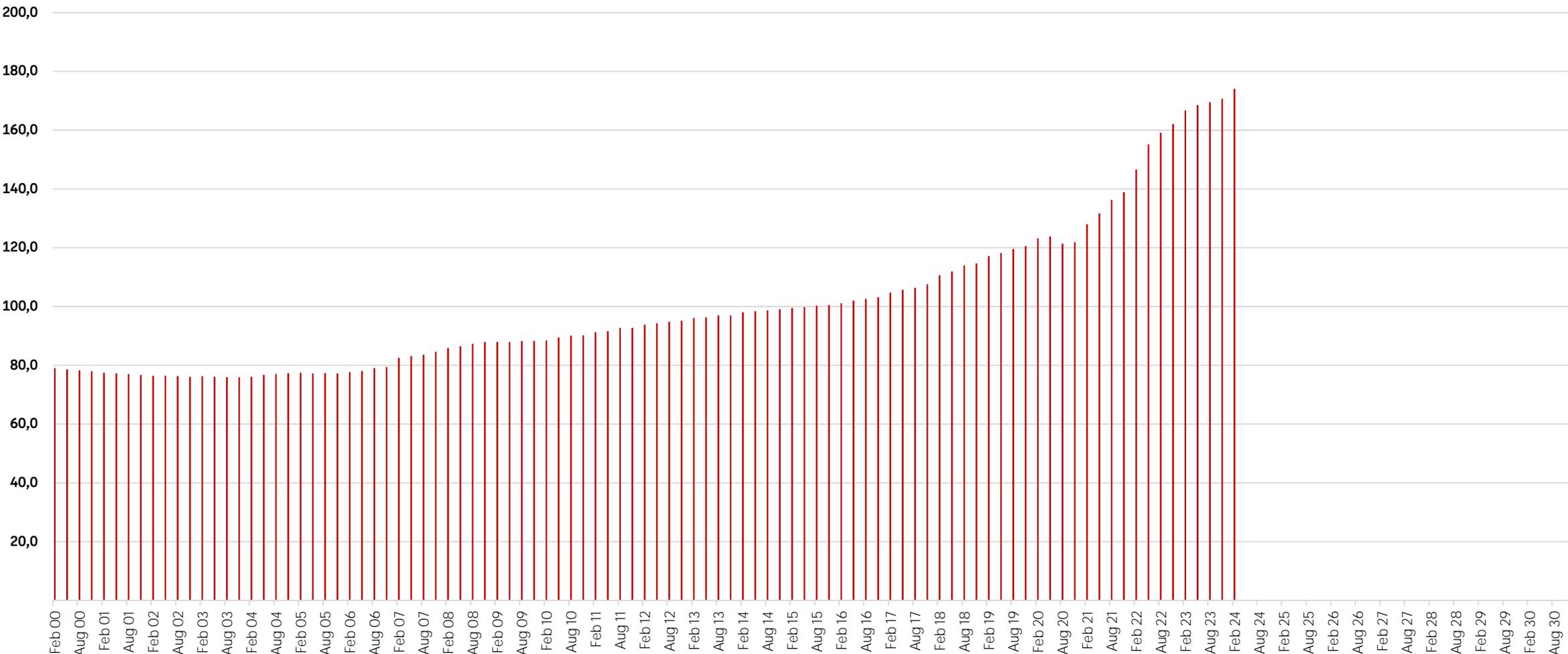
- **Rund 71 % des baugewerblichen Umsatzes im Bauhauptgewerbe (501 Mio Euro, siehe Seite 18) wurden im Hochbau erwirtschaftet: er beläuft sich auf 354 Mio Euro im Juni 2023.**

Mit 30 % bzw. 27 % erbringen Großunternehmen (mit > 100 Beschäftigten) bzw. Kleinstunternehmen (mit < 20 Beschäftigten) den größten Anteil am Umsatz.

In mittelgroßen Unternehmen (mit 50 bis 99 Beschäftigten) beläuft er sich auf 19 %. In kleinen Unternehmen (mit 20 bis 49 Beschäftigten) liegt er bei 24 % des Gesamtumsatzes.

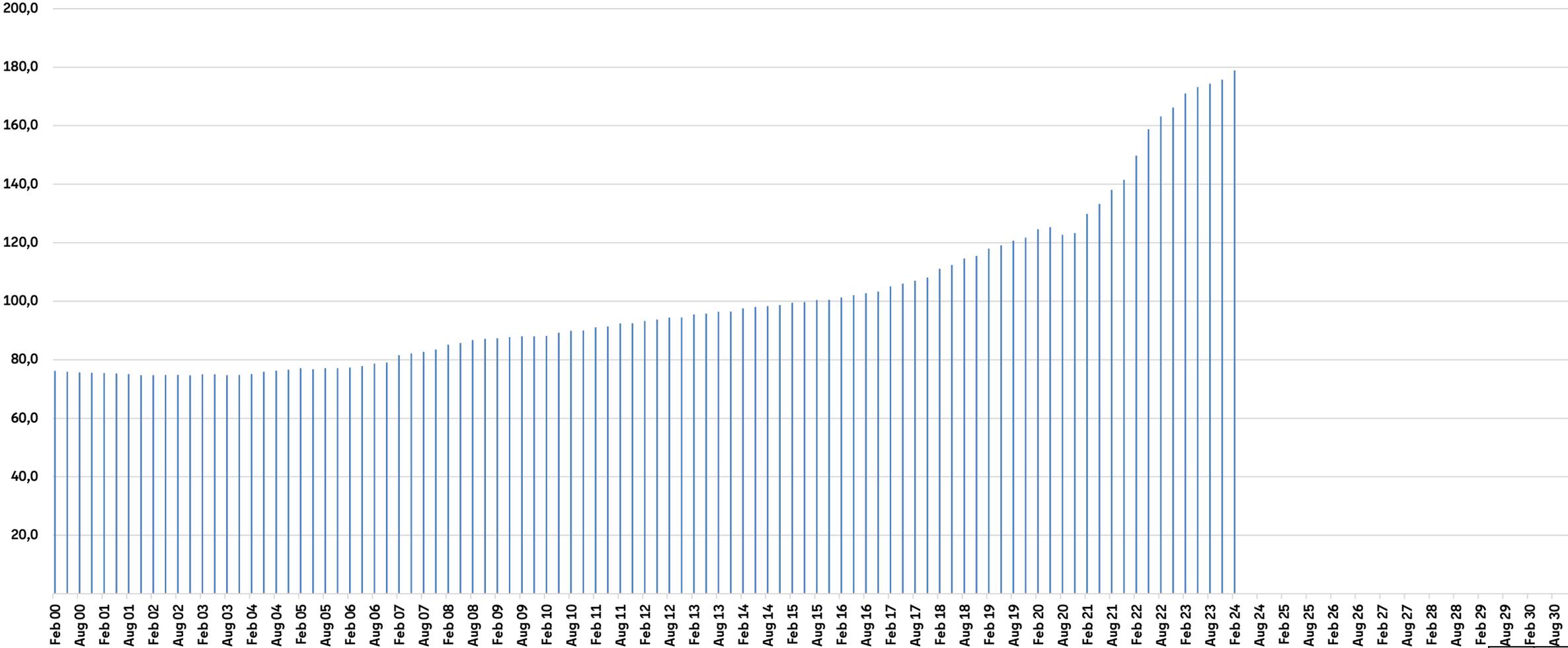
# Baupreisindex für den Neubau von Wohngebäuden

Baupreisindex für den Neubau von Wohngebäuden inkl. Umsatzsteuer (2015 = 100)



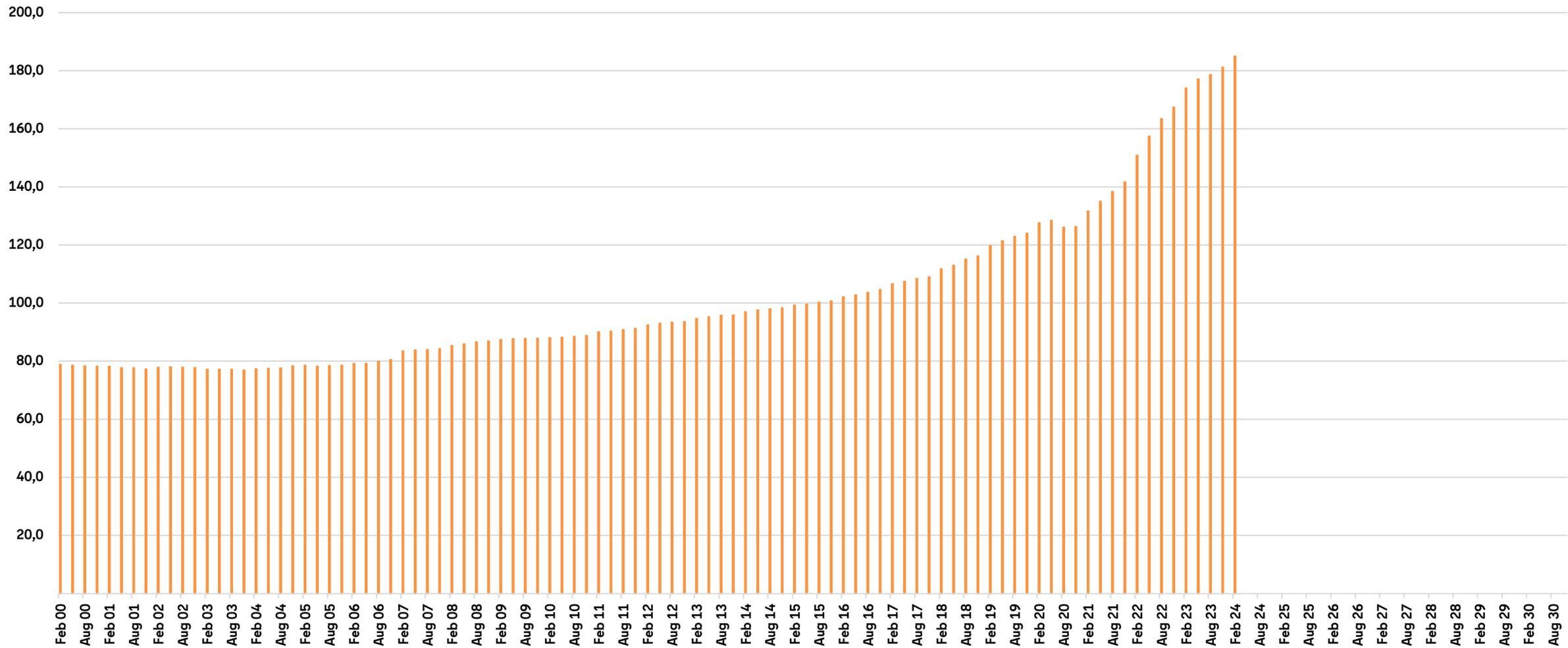
# Baupreisindex für den Neubau von Bürogebäuden

Baupreisindex für den Neubau von Bürogebäuden inkl. Umsatzsteuer (2015 = 100)



# Baupreisindex für die Instandhaltung von Wohngebäuden

Baupreisindex für die Instandhaltung von Wohngebäuden inkl. Umsatzsteuer (2015 = 100)



# Entwicklung der Baupreise (im letzten Jahr)

**Für den Neubau von Wohngebäuden stieg der Index bis Februar 2024 auf 174,1 Punkte.** Bezogen auf die Jahresfrist liegt der Preisanstieg im Februar bei +4,4 %. Im Jahresdurchschnitt 2023 lag die jährliche Steigerungsrate mit +8,4 % deutlich unter dem Vorjahr mit +16,5 %.

**Für den Neubau von Bürogebäuden stieg der Index bis Februar 2014 auf 178,9 Punkte.** Bezogen auf die Jahresfrist liegt der Preisanstieg im Februar bei +4,6 %. Im Jahresdurchschnitt 2023 lag die jährliche Steigerungsrate mit +8,8 % deutlich unter dem Vorjahr mit +17,5 %.

**Für die Instandhaltung von Wohngebäuden stieg der Index bis Februar 2014 auf 185,0 Punkte.** Bezogen auf die Jahresfrist liegt der Preisanstieg im Februar bei 6,3 %. Im Jahresdurchschnitt 2023 lag die jährliche Steigerungsrate mit +11,2 % deutlich unter dem Vorjahr mit +16,9 %.

**Bezogen auf das Vorquartal ergeben sich die folgenden Verläufe bei der jährlichen Preissteigerungsrate:**

## Neubau von Wohngebäuden

+2,8 % im 1. Quartal 2023	+2,0 % im 1. Quartal 2024
+1,1 % im 2. Quartal 2023	
+0,6 % im 3. Quartal 2023	
+0,7 % im 4. Quartal 2023	

## Neubau von Bürogebäuden

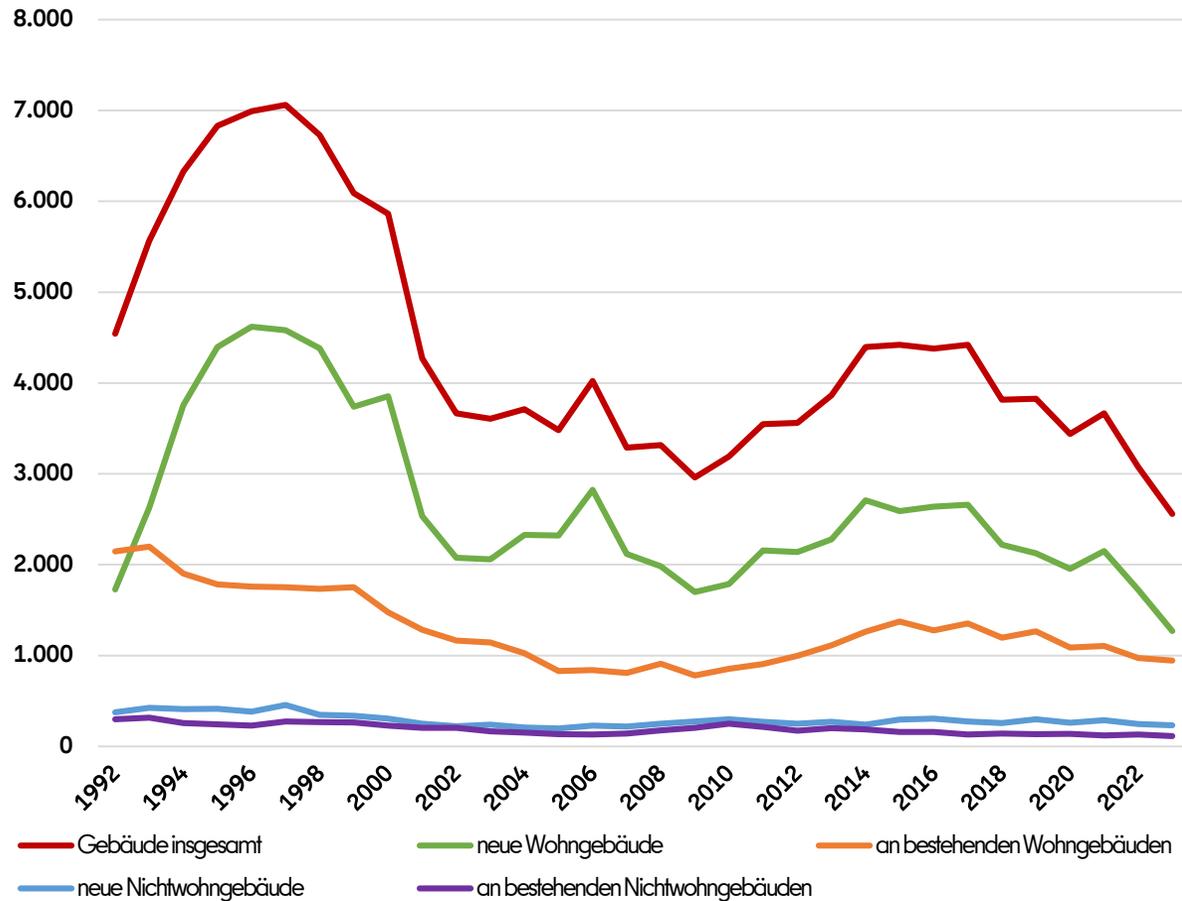
+2,9 % im 1. Quartal 2023	+1,8 % im 1. Quartal 2024
+1,3 % im 2. Quartal 2023	
+0,7 % im 3. Quartal 2023	
+0,7 % im 4. Quartal 2023	

## Instandhaltung von Wohngebäuden

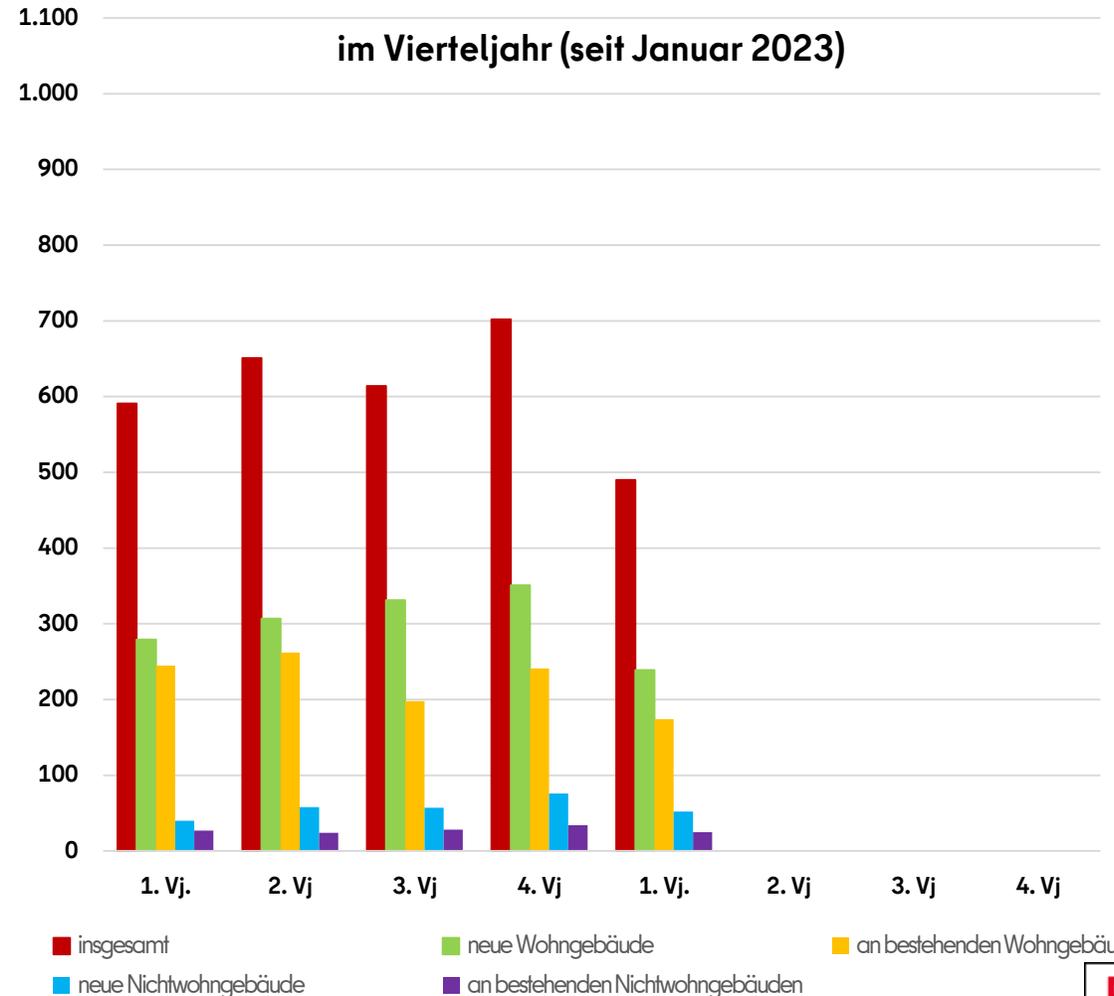
+3,9 % im 1. Quartal 2023	+2,1 % im 1. Quartal 2024
+1,8 % im 2. Quartal 2023	
+0,8 % im 3. Quartal 2023	
+1,5 % im 4. Quartal 2023	

# Anzahl der Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohngebäude (Neubau und Bestand)

Lange Reihe (1992 bis 2023)



im Vierteljahr (seit Januar 2023)

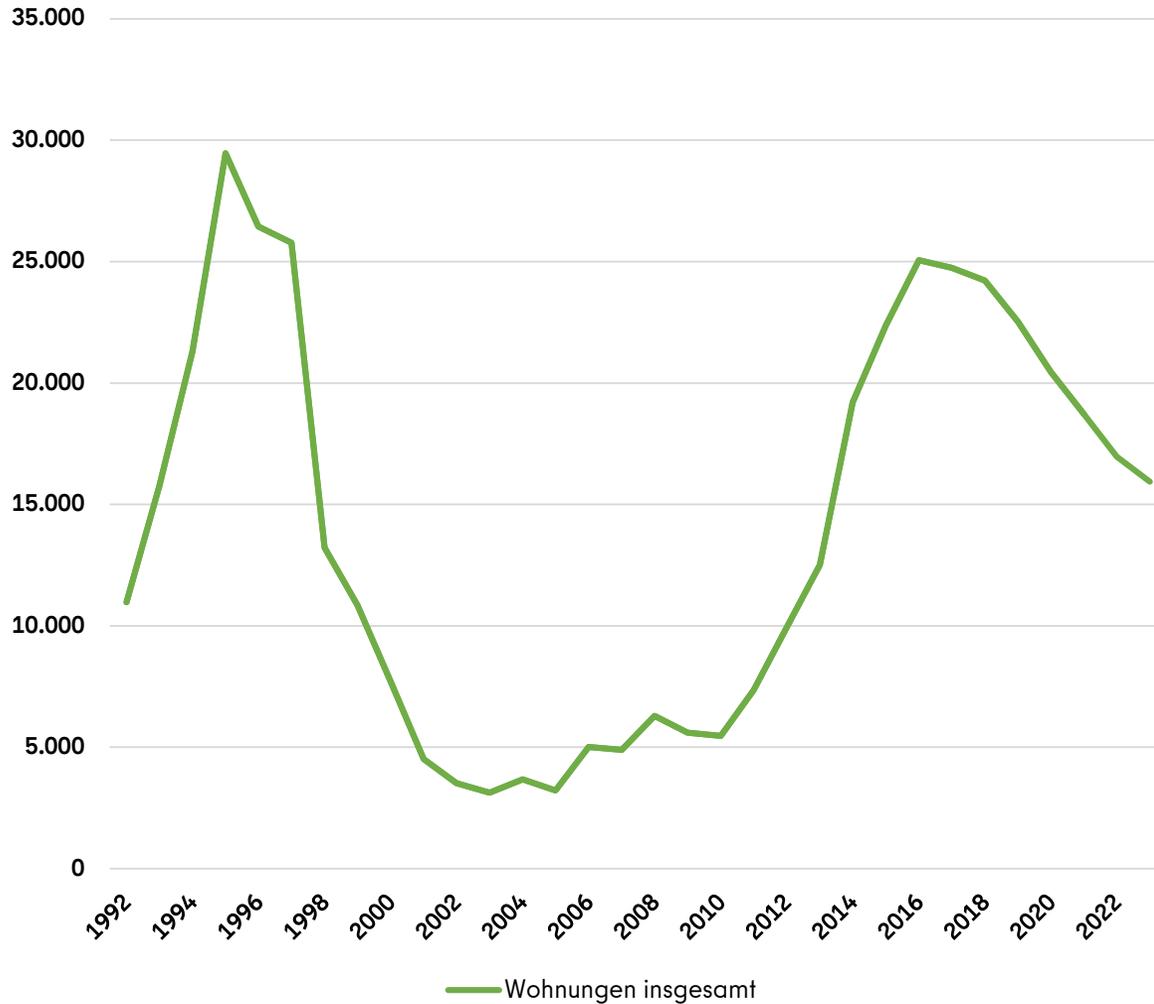


# Anzahl der Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohngebäude (Neubau und Bestand)

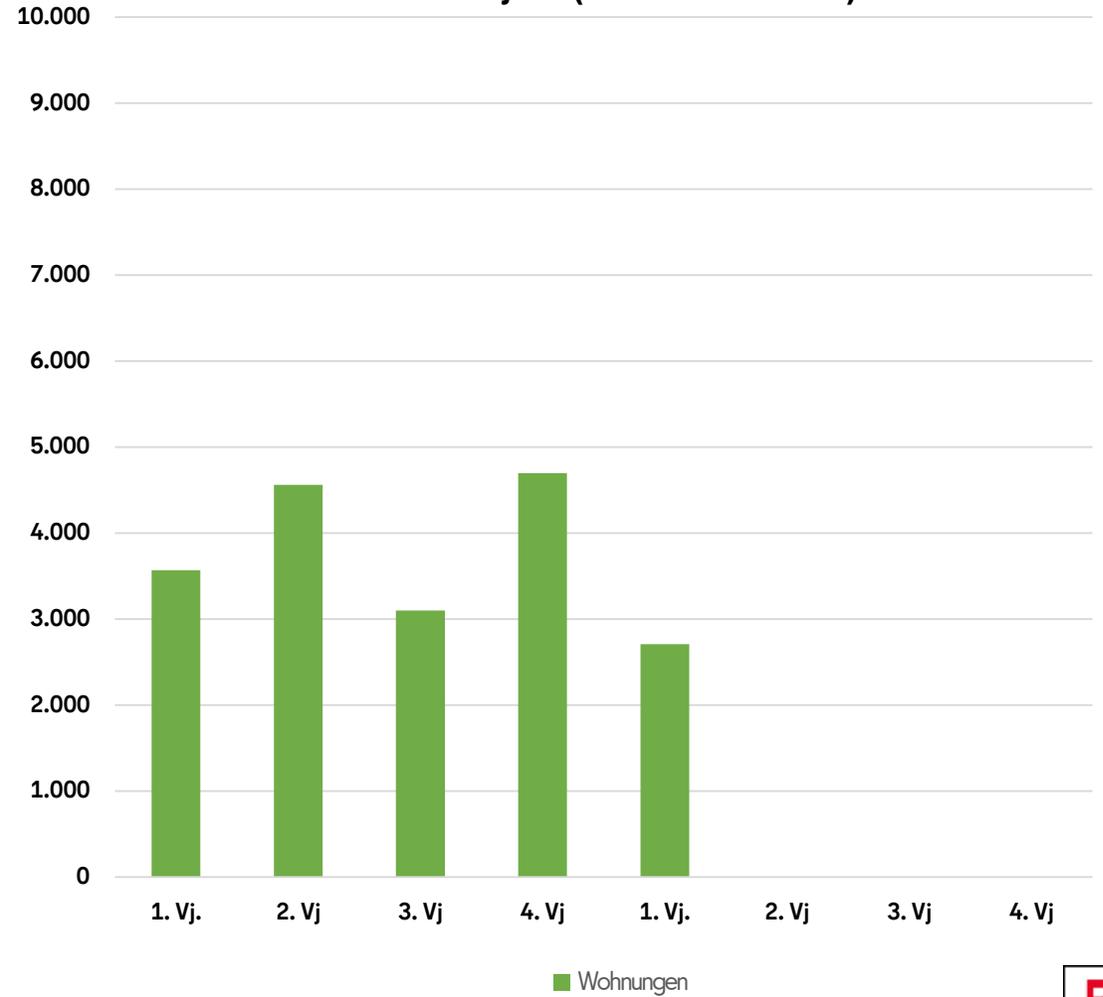
- **In allen Bereichen - ausgenommen dem Neubau von Nichtwohngebäuden - ergibt sich ein Rückgang der Anzahl an Baugenehmigungen im Vergleich zum 1. Vorjahresquartal:**
- 490 Baugenehmigungen (insgesamt) im 1. Quartal 2024
  - 30 % seit dem 4. Quartal 2023
  - 17 % gegenüber dem 1. Quartal 2023
- 329 Bescheide für den Neubau von Wohngebäuden
  - 32 % seit dem 4. Quartal 2023
  - 14 % gegenüber dem 1. Quartal 2023
- 174 Baugenehmigungen für Maßnahmen an bestehenden Wohngebäuden (im 1. Quartal 2024)
  - 28 % seit dem 4. Quartal 2023
  - 29 % gegenüber dem 1. Quartal 2023
- 52 Bescheide für den Neubau von Nichtwohngebäuden
  - 32 % seit dem 4. Quartal 2023
  - +30 % gegenüber dem 1. Quartal 2023
- 25 Baugenehmigungen für Maßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden (im 1. Quartal 2024)
  - 27 % seit dem 4. Quartal 2023
  - 4 % gegenüber dem 1. Quartal 2023

# Anzahl der genehmigten Wohnungen

## Lange Reihe (1992 bis 2023)



## im Vierteljahr (seit Januar 2023)



# Anzahl der genehmigten Wohnungen

- **Im 1. Quartal 2024 wurden 2.708 Wohnungen mit 2.027 m<sup>2</sup> Wohnfläche genehmigt:**
  - 42 % weniger Wohnungen als im 4. Quartal 2023 mit 4.699 Wohnungen (und 3.348 m<sup>2</sup> Fläche),
  - 24 % weniger Wohnungen als im 1. Quartal 2023 mit 3.569 Wohnungen (und 2.146 m<sup>2</sup> Fläche).

Als Datengrundlage für die Erstellung des vorliegenden Berichts wurden ausschließlich Veröffentlichungen des Amtes für Statistik Berlin Brandenburg (Steinstraße 104-106, 14480 Potsdam) herangezogen.

Anmerkungen

Seiten 4 und 20: In der jährlichen Strukturerhebung (Ergänzungserhebung) werden andere Betriebe gefragt als in der monatlichen Konjunkturerhebung, die bspw. auch im Laufe des Jahres neu gegründete Unternehmen erfasst. Ein Vergleich der Umsatzwerte im Juni 2023 für Betriebe im Hochbau mit mehr als 20 Beschäftigten – siehe Seite 20 (ca. 258 T€) und Seite 4 (ca. 252 T€) – ist deswegen nicht unmittelbar möglich.

Seite 13: Die jährlichen Steigerungsraten – abgesehen vom jährlichen Durchschnitt: d.h. bezogen auf einen (mehrere) Vormonat(e) oder Vorjahresmonat(e) – sind in der Graphik nicht enthalten. Sie wurden aus dem Statistischen Bericht des Amtes für Statistik Berlin Brandenburg ermittelt.

Seite 29: Es handelt sich um kumulierte Werte. Die endgültigen Ergebnisse werden im April 2023 veröffentlicht.

## Vielen Dank für Ihr Interesse

Weitere Informationen unter: <https://www.berlin.de/sen/sbw/stadtdaten/stadtwissen/bauwirtschaftliche-daten/>

## Impressum

### Herausgeber

Senatsverwaltung  
für Stadtentwicklung und Wohnen  
Abteilung V Hochbau  
Fehrbelliner Platz 2  
10707 Berlin

### Titelfoto

CODE UNIQUE Architekten GmbH,  
Katharinenstraße 5, 01099 Dresden

**Berlin, im Juni 2024**

Seite 30

